



Nachhaltigkeitskonzept – Grigat und Neu

Grigat und Neu bekennt sich ausdrücklich zu nachhaltigem Handeln und Wirtschaften.

Mit umfassenden Maßnahmen zur Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte bei Planung, Bau, Betrieb, Lagerung und Weiterverwertung von Messeständen leistet Grigat und Neu einen wichtigen Beitrag zu nachhaltigem Handeln und Wirtschaften.

Zertifizieren statt Zufall –

Nachhaltige Prinzipien fließen bereits zu Beginn in die Planungen ein – von Anfang an mitgedacht.

Wiederverwenden oder Mieten statt Kaufen –

Technik, Pflanzen, Mobiliar – Der Einsatz von Bestands- und Mietmaterial schont Ressourcen und Budget.

Kooperation statt Entsorgung –

Materialien finden neue Verwendungen durch Second-Life-Kooperationen.

Analysieren, Auswerten, Lernen –

CO₂-Einsparungen und Materialkreisläufe werden transparent dokumentiert und weiterentwickelt.

Kommunikation und Motivation –

Nachhaltigkeit wird nicht nur umgesetzt, sondern sie ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Zielsetzung –

Unser Ziel ist es, durch modularen Standbau, hochwertige Materialien und regionale Kooperationen den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Materialien sind über viele Jahre hinweg im Einsatz. Zusätzlich engagieren wir uns aktiv für Second-Life-Kooperationen, um Materialien wieder in den Nutzungskreislauf zurückzuführen.



Planung

- Modularer Systembau für flexible, vielfache Nutzung unter wechselnden Anforderungen.
 - Materialauswahl nach Umweltverträglichkeit, Langlebigkeit und Wiederverwendbarkeit.
 - Zusammenarbeit mit regionalen Partnern zur Reduzierung von Transportwegen.
-

Bau

- Verwendung nachhaltiger Materialien (z. B. FSC-zertifiziertes Holz, recyceltes Aluminium, schadstofffreie Farben/Kleber).
 - Alle Bauteile sind rückstandsfrei demontierbar und sortenrein trennbar.
 - Abfallminimierung durch präzise Vorproduktion und standardisierte Elemente.
 - Wir verwenden wiederverwendbare Verpackung in Form von Möbeldecken, Kisten, Kartons und Paletten.
-

Betrieb (während der Messe)

- Energieeffiziente LED-Beleuchtung und moderne Medientechnik (Touchscreens, QR-Codes).
 - Catering mit zertifizierten Bio- und Fair-Trade-Anbietern möglich, wenn gewünscht.
 - Verzicht auf Einwegmaterialien, Einsatz von Mehrweggeschirr und Geräten aus eigenem Grigat und Neu-Bestand.
 - Die wiederholte Nutzung technischer Geräte reduziert CO₂-Emissionen im Vergleich zu Neukäufen. Wir setzen energieeffiziente elektrische Geräte ein, die höchste Energieeffizienz erfüllen.
-

Lagerung und Logistik

- Vollständige Demontage, Reinigung und fachgerechte Einlagerung des Messestandes im Zentrallager von Grigat und Neu.
- Für unsere Transporte setzen wir – wo immer möglich – auf Elektromobilität und die Deutsche Bahn. Gemeinsam mit regionalen Logistikpartnern planen wir CO₂-optimierte Lieferwege. Fahrzeuge werden effizient ausgelastet. Leer- und Vollguteinlagerung am Messestandort vermeiden unnötige Mehrfachfahrten und minimieren Emissionen.
- Alle vorhandenen Elemente sind, und neue Elemente werden, katalogisiert und von unserem Logistik-Team regelmäßig auf Wiederverwendbarkeit geprüft.
- Mehrwegverpackungen in Form von Holzkisten, Stahlpaletten und Holzrahmen finden bei Versand und Lagerung breite Anwendung.
- Für Transporte in unserm Lager haben wir seit diesem Jahr einen neuen Stapler, dieser ist fünfmal effizienter, hundertmal besser fürs Klima – und spart 80 % Energie und jede Menge CO₂ gegenüber dem Vorgänger. Das senkt den Stromverbrauch deutlich und reduziert den CO₂-Fußabdruck von Grigat und Neu.



Weiterverwendung und Entsorgung

- Maximale Wiederverwendung der Bauteile über mehrere Jahre.
 - Nicht mehr nutzbare Komponenten werden sortenrein recycelt.
 - Wiederverwendbare Elemente werden an gemeinnützige Organisationen vermittelt (Kooperation mit Trash Galore).
-

Standards und Nachweisführung durch Grigat und Neu

- Einhaltung aller gesetzlichen Umwelt- und Arbeitsschutzstandards.
 - Orientierung an anerkannten Umweltmanagementsystemen (z. B. ISO 14001, EMAS).
 - Dokumentation aller Maßnahmen und transparente Bereitstellung der Nachweise auf Anfrage.
-

Ein Beispiel aus der Praxis – Unsere Second-Life-Kooperation mit Trash Galore

Damit nicht nur das Live-Erlebnis einer Marke bleibt, sondern auch die Materialien ein zweites Leben bekommen, gilt: Schon beim Planen ans Danach denken. Was passiert mit den Bauteilen nach der Messe? Genau hier setzt Trash Galore an – unser Kooperationspartner mit einer klaren Mission: Die Messebranche zirkulär machen. Materialkreisläufe schließen, CO₂ und Abfall messbar reduzieren – aus „Trash“ wird Wertstoff. Oder wie man bei Trash Galore sagt: **Trash is gold.** Statt Entsorgung: ReUse mit Wirkung. 2025 starten wieder ausgediente Bauteile des JLL-Messestands aus dem Grigat und Neu Lager in ihr zweites Leben. Was früher Teil eines Messeauftritts war, wird jetzt zur Festivalinfrastruktur, zum Verkaufstresen oder zum Baumaterial für soziale und kreative Projekte.

Die Bilanz

- 13 Tonnen Material gerettet
- 18.290 kg CO₂ eingespart
- Drei inspirierende Projekte unterstützt –

Open-Air Filmfest Weiterstadt

Kino im Wald – seit fast 50 Jahren wird hier Kurzfilm zelebriert. Jetzt mit wiederverwendeten Messeteilen auf der Bühne.

Neufundland Secondhand-Warenhaus Frankfurt

Gerettete Möbel und echte Chancen: Hier finden Menschen auf Jobsuche eine neue Perspektive – nachhaltig auf allen Ebenen.

Materialbuffet Leipzig

Leipzigs erster Reuse-Baumarkt macht alte Materialien zu neuen Schätzen für Vereine, Kreative und Selbermacher*innen.